

Über 6000 Jugendliche bei Aktion am Ball

Kempten Auch im auslaufenden Schuljahr beteiligten sich rund 6000 Schüler aus Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen an der Allgäuer Berufsoffensive. Die Jugendlichen kamen aus 300 Klassen, vertreten waren etwa 100 Schulen. Im Mittelpunkt stand zum zweiten Mal das Thema „Wertschöpfungskette Allgäu“ mit den Schwerpunkten Lebensmittel, Verpackung, Hotellerie und Verwertung. Zunächst gab es im Unterricht jede Menge Infos über Branchen und Berufsbilder. Später folgten Exkursionen zu heimischen Firmen. Die Berufsoffensive wird von unserer Zeitung und der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen getragen. Weitere Partner sind Allgäuer Schulen, Allgäu GmbH, Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), Gesundheitskasse AOK, Lebensmittel Feneberg, Deckel-Maho, die Volks- und Raiffeisenbanken im Allgäu und das Zentrum für Lebensmittel- und Verpackungstechnologie (ZLV) in Kempten. (raf)



Das Schwerpunktthema der Berufsoffensive 2016/17: die Wertschöpfungskette – in diesem Fall von der Kuh bis zur Maus. Zeichnungen: Manfred Kühle

100 mal Berufsinfos aus erster Hand

Was Firmenchefs über den eigenen Betrieb erzählen, ist gut. Was Azubis über ihre Ausbildung zu berichten haben, ist noch besser. Dieses Fazit zogen viele der 4500 Acht- und Neuntklässler, die an den Exkursionen im Rahmen der Berufsoffensive teilgenommen haben. Denn sie erlebten die Arbeitswelt anschaulich und ungefiltert. Die Fragen der Jugendlichen wurden meist aus erster Hand beantwortet – eben auch von Auszubildenden, die Stärken und Schwächen ihres Berufes beim Namen nannten und oftmals wertvolle Tipps gaben. Insgesamt fanden seit Januar etwa 100 Exkursionen zu fast 70 Firmen statt. Die Ziele umfassten einmal mehr das gesamte Allgäu und reichten vom Maschinenbau-Spezialisten Deckel-Maho in Pfronten (Ostallgäu) bis zum Sterne-Hotel, vom Entsorgungsbetrieb Dorr über das Modehaus Reichmann bis zur Kemptener Raiffeisenbank. Die Fahrten wurden mit bis zu 200 Euro für jede Klasse bezuschusst. (raf)

Allgäuer Berufsoffensive



Aha-Erlebnis nicht nur für Schüler

Abschluss Schulvertreter und Projektpartner ziehen Bilanz. Feneberg-Metzgerei im Fokus

VON MARKUS RAFFLER

Kempten Schülern auf lebendige Art Wissen vermitteln, spannende Einblicke in die Berufswelt bieten, für Aha-Erlebnisse sorgen – das alles hat sich die Allgäuer Berufsoffensive seit ihrer ersten Auflage 2004 auf die Fahnen geschrieben. Doch auch für Erwachsene hält die Initiative der *Allgäuer Zeitung* regelmäßig Überras-

schendes bereit. Das erlebten jetzt Schulvertreter und Projektpartner zum Abschluss des Aktionsjahres 2016/17 in der Metzgerei des regionalen Lebensmittelunternehmens Feneberg. Dabei wurde nicht nur gemeinsam Bilanz gezogen (siehe Berichte oben). Bei einer exklusiven Führung durch die nagelneue Produktionsstätte am Firmensitz Kempten erfuhren die Besucher zudem, wie aus regionalen Rohstoffen hochwer-

tige Fleisch- und Wurstwaren entstehen. Bereits das Passieren der Eingangsschleuse zeigte, dass die Hygiene in einer der modernsten Metzgereien Deutschlands eine entscheidende Rolle spielt. Von Kopf bis Fuß in Schutzkleidung gehüllt, verfolgten die Besucher anschließend den kompletten Produktionsablauf – vom Fleischeingang bis hin zum voll automatisierten Hochregallager, das die verpackte Ware für den

Verwand vorbereitet. 2000 verschiedene Produkte werden laut Geschäftsführer Hannes Feneberg in der Metzgerei hergestellt. Das Unternehmen mit seinen rund 3500 Mitarbeitern sieht sich als große Familie – das gilt laut Feneberg auch für die über 100 Azubis, die nicht nur im „klassischen“ Verkauf, sondern auch als Florist, Konditor und Kühlanlagentechniker ausgebildet werden. „Es gibt Familien, da arbeiten vier Generationen

bei uns“, sagte Feneberg mit Blick auf Traditionen und gemeinsame Werte. Gute Mitarbeiter zu finden, sei inzwischen, wie überall, eine Herausforderung, ergänzte Jens Bork. Der Feneberg-Gesamtmarketingchef stellte zudem die regionale Bio-Marke „Von hier“ vor, hinter der etwa 600 Landwirte im 100-Kilometer-Radius um Kempten stehen. Markus Brehm, Geschäftsführer des Allgäuer Zeitungsverlages, dankte allen Partnern der Berufsoffensive für die couragierte Unterstützung des bundesweit einmaligen Projektes zur Berufsförderung: „Nur mit Hilfe dieses Netzwerkes können wir Erfolg haben.“ Das geschehe aus gutem Grund, erläuterte Horst Holas von der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen: „Die Berufsoffensive ist ein wesentlicher Baustein zur Berufsorientierung in der Region.“ Von der Initiative überzeugt ist auch Anja Heusel von der Industrie- und Handelskammer: „Die Vernetzung von Theorie und Praxis sorgt für die besondere Zugkraft der Berufsoffensive. Zudem erreichen wir fast alle Schüler in den relevanten Schulen.“



In der Kasse der Raiffeisenbank Kempten durften Schüler jede Menge Scheine anfassen. Foto: Becker



Einkleiden für den Rundgang: Bei ihrer Führung durch die Feneberg-Metzgerei lernten Schulvertreter und Projektpartner der Berufsoffensive die Abläufe bei der High-Tech-Fleischverarbeitung kennen. Hygiene wurde dabei großgeschrieben. Von rechts: Sonja Kehr, Jens Bork und (sitzend) Herbert Geißler von Feneberg. Foto: Martina Diemand



Wie brutzle ich Pfannkuchen? Die Antwort gab es bei der Exkursion ins Big Box Hotel. Foto: Martina Diemand

Die Hälfte setzt auf einen mittleren Abschluss

Mittelschule Immer mehr Acht- und Neuntklässler stecken sich laut Geva-Test höhere Ziele

Kempten Der Trend ist ungebrochen: Immer mehr Mittelschüler im Allgäu streben einen mittleren Schulabschluss an. Das hat das Münchner Geva-Institut ermittelt. Im Rahmen der Allgäuer Berufsoffensive hat das Institut 2017 die Berufswahltests von 302 Acht- und Neuntklässlern von Mittelschulen ausgewertet. Exakt die Hälfte strebt einen mittleren Abschluss an. Dieser Wert lag 2015 noch bei 24 Prozent, 2016 waren es bereits 42 Prozent. An den Berufswahltests waren Buben zu 61 Prozent beteiligt.

noch sieben Prozent der 13- bis 16-jährigen Testabsolventen im Visier. „Für das Handwerk bedeutet das vor allem: Es muss sich noch mehr für die klassische Ausbildung stark machen“, sagt Kratzmair. Auch in der jüngsten Saison der Allgäuer Berufsoffensive war der zu Sonderkonditionen angebotene Geva-Berufswahltest ein Renner. Insgesamt

gesamt beteiligten sich 2606 Schüler. Den Löwenanteil bildeten die Gymnasiasten mit 1729 Tests vor den Realschülern mit 575.

Erneut verzeichnete das Geva-Institut einen hohen Anteil an Gymnasiasten (82 Prozent), die nicht nur Empfehlungen für Studiengänge, sondern auch für Ausbildungsberufe wünschten. Markantes Ergebnis bei den Realschülern: 90 Prozent der Testabsolventen streben einen mittleren Abschluss an. Abitur oder Fachhochschulreife ist dagegen nur für neun Prozent das erklärte Ziel.

Das Schwerpunktthema der Berufsoffensive 2016/17, die Wertschöpfungskette, spiegelte sich auch in den Tests wider. Laut Kratzmair wurde 83 Prozent aller Schüler auch ein Beruf im Bereich Lebensmittel, Verpackung und Verwertung nahegelegt. Die Top-Ten der empfohlenen Berufe quer durch alle Schultypen: Gestaltungstechnischer Assistent, Konditor, Grafikdesigner, Brauer/Mälzer, Kaufmann für audiovisuelle Medien, Studiengänge Ernährungswissenschaft, Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Koch, Mediengestalter, Studiengänge Chemie.

Bei Realschülern lagen der Medienkaufmann Digital/Print, die Fachkraft für Automaten- und der Kaufmann für audiovisuelle Medien vorn. Mittelschülern empfahl das Institut am häufigsten die Berufe Verkäufer, Fachkraft für Automaten- und Fachkraft für Speiseeis, Medientechnologie Druck sowie Konditor. (raf)



„Bei den Gymnasien decken wir nahezu alle Schulen im Allgäu ab.“ Geva-Institutschef Michael Kratzmair

Die fünf häufigsten Geva-Berufsempfehlungen

aus dem Bereich „Lebensmittel, Verpackung, Entsorgung und Recycling“

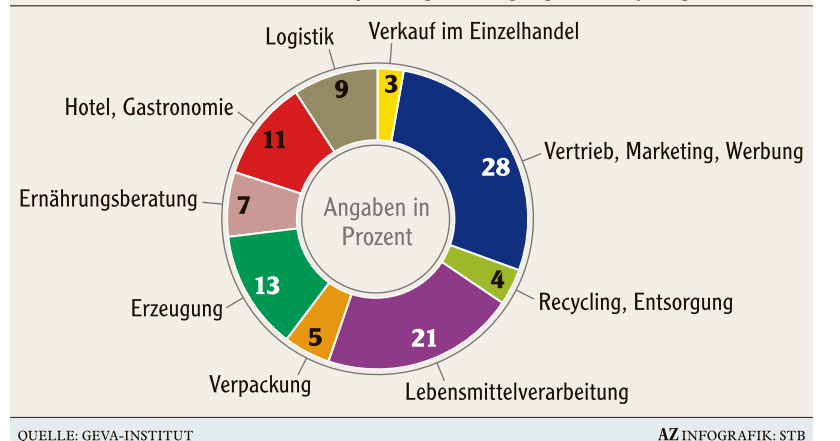
für Realschüler	für Mittelschüler
1. Medienkauffrau/-mann Digital und Print	1. Verkäufer/-in
2. Fachkraft für Automaten- und Automatenfachfrau/-mann	2. Fachkraft für Automaten- und Automatenfachfrau/-mann
3. Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien	3. Fachkraft für Speiseeis
4. Medientechnologe/-in Druck	4. Medientechnologe/-in Druck
5. Mediengestalter/-in Bild und Ton	5. Konditor/-in

QUELLE: GEVA-INSTITUT

AZ INFOGRAFIK

Diese Branchen empfiehlt Geva Allgäuer Schülern

aus dem Bereich „Lebensmittel, Verpackung, Entsorgung und Recycling“



QUELLE: GEVA-INSTITUT

AZ INFOGRAFIK: STB